

Vier Lieder
für
eine Singstimme
mit
Begleitung des Pianoforte
.....
componirt
von
Eugen d'Albert.

Op. 22.

Pr. M 2,50

No. 1. Sehnsucht in der Nacht. (*Willy Lentrodt*).

No. 2. Die Hütte. (*Paul Reiner*)..

No. 3. Hüt du dich. (*Aus des Knaben Wunderhorn*)

No. 4. Herbstgang. (*Paul Reiner*).....



Eigenthum des Verlegers für alle Länder

Leipzig, E. W. Fritzsche.

1900.

763. 764. 765. 766. 767

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig

1.

Sehnsucht in der Nacht.

(Willy Lentrodt.)

Eugen d'Albert, Op. 22, No 1.

Langsam, schwärmerisch.

Singstimme. *pp* Es ist so still. — Al - les schläft.

Pianoforte. *ausdrucksvoll* *p*

Nur ich wa - che und den - ke an dich, —

gesangsvoll *p* träu - - - me, träu - - me von dir im Er -

con Ped.

p in - - nern, in Sehn - - - sucht.

dim. *pp* *p*

Ein wenig bewegter.

Jas - - min-blü-then duften so süß, so to-des-süß, wie mir die Lie - be

sehr ausdrucksvoll

ist, — schim - mern, schimmern so weiss, — in mei-nem

Zim - mer so weiss aus der Nacht, — wie dein Antlitz in Schönheit der

zurückhaltend cresc.

p cresc.

Lie - - - be, im wei - ssen Duf - te dei - ner Gluth.

noch langsamer dim.

f dim. p dim.

2. Die Hütte.

(Paul Reiner.)

Eugen d'Albert, Op. 22, No 2.

Sehr ruhig.

Singstimme. *p*

Aus ei-nem dunk - len For - ste drängt

Pianoforte. *pp*

sich ein Hütt-lein klein, auf sei-nen glü - henden Fen - stern zuckt

Langsamer.*mit inniger Empfindung*

p

ster-bend der A-bend - schein. Auf sei-ner Schwelle träu - met ein jun-ges

pp

Men - schen - paar. Ihr Haupt ruht an seiner Schul - ter, sei-ne Lip - pe streift ihr

ein wenig belebend *zurückhaltend dim.*

Haar!— Aus fin-ste-rem Wal - desschweigen tritt sacht die Nacht her-aus,—

pp *dim.*

Red. *

Wieder langsam. *Wie An-*

da schreiten eng— um - schlun - gen die Bei— den in ihr Haus.—

pp *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *pp*

fangs. sempre pp (sehr leise)

Ein Licht-lein ist drin er - glom - - men, doch hat's nicht lang ge -

sehr zurückhaltend

wacht, um die stum - me dunk-le Hüt - te kreist ster - - - - - nen-hell die

pp *3*

verhallend

Nacht.— *Langsam.*

pp

3. Hüt du dich!

(Aus des Knaben Wunderhorn.)

Eugen d'Albert, Op. 22, N° 3.

Singstimme. **Rasch.** **Mässig.**

Ich weiss mir'n

Pianoforte. *flatterhaft* *p*

etwas zurückhaltend *pp* **Langsam.**

Mäd - chen hübsch und fein, hüt du dich!

Wieder rasch. *sehr zurückhaltend* *3* *3*

Es kann wohl falsch und freund - - - lich sein.

Langsam. *p* *cresc.* **Rasch.** *f*

Hüt du dich! Hüt du dich! Ver - trau ihr nicht,

pp *poco cresc.* *mf*

sie nar - ret dich.

wie anfangs

p *f* *p*

Mässig. *etwas zurückhaltend* **Langsam.**

Sie hat zwei Äug-lein, die sind braun, hüt du dich!

p *p* *pp*

etwas beschleunigend *wieder zurückhaltend*

Sie werd'n dich ü - - - ber - zwerch an - - - schau'n.

p

Langsam. *f* **Rasch.** *p*

Hüt du dich!— Hüt du dich!— Ver - trau ihr nicht,

mf *poco f* *p*

sie nar - ret dich.

Mässig. *tr* Langsam. *accel.*

Sie hat ein licht-goldfarbnes Haar, hüt du dich! Und was sie

Fliegend.

redt,

Wie zuvor.

poco rit.

und was sie redt

Rasch. *f*

das ist nicht wahr.

eilend *f* *zögernd* *dim.* *p*

p **Langsam.** *f* **Rasch.** *p*

Hüt du dich! Hüt du dich! Ver - trau ihr nicht,

f

sie nar - ret dich!

p *f* *p*

Mässig. *zurückhaltend* **Langsam.**

Sie giebt dir'n Kränz-lein fein ge - macht, hüt du dich!

p *p* *pp*

Mässig.

Für ei - nen Narrn wirst du ge - acht.

f *trm* *mf* *cresc.* *f*

Pa * *Pa* *

Langsam.

Hüt du dich! Hüt du dich! Ver - trau ihr nicht, ver - trau ihr nicht, ver -

f *p* **Rasch.** *beschleunigend cresc.* *mf* *poco f* *p* *cresc.*

Sehr langsam.

Rasch.

trau ihr nicht, sie nar - ret dich.

f *1* *f* **Sehr rasch.** *p*

accel. *cresc.* *ff*

* *Pa*

4. Herbstgang.

(Paul Reiner.)

Eugen d'Albert, Op.22, N°4

Schweremüthig.

Singstimme. *p*

Ne - bel trau - ern ü - ber dem See,

Pianoforte. *p*

ausdrucksvoll

Kra - nich-ruf aus dunk - ler Höh! Bleich die Son - ne und

grau die Welt, nir - gends ein Glück, das Treu - e hält.

Lei - sen Schrit - tes mir zur Seit' wan - delt al-lein Frau Her - ze - leid.

pp

una corda

Trägt ein ne - bel - grau Ge-wand, wel - - ke Blu-men in der

p
tre corde

Hand. _____ Tief in die Fer - ne ihr Au - - ge sinnt_

pp

ach, wie gleicht sie dir, mein Kind!

zurückhaltend
mf

Hat dein Au - ge so dun - kel - klar, — hat dein nacht - blau

a tempo
dolce

Lo - cken-haar. Hat auch dei - nen se - li - gen Mund,

— der mein Herz ge - küsst — so wund — lei - se klopft mein

pp

dim.

pp

Herz da - zu: „Du mein lie - - - bes Un -

p

f

p

cresc.

f

- - glück du!“

p

accelerando

riten.

p

mf